

INFO 010418 APRIL 18

Frühlingsfütterung

Nicht alles auf einmal umstellen!

Der Wechsel von Dürrfutter zu Gras stellt die Verdauung der Kuh vor eine Herausforderung. Damit sich die Pansenmikroben allmählich an das neue Pansenklima gewöhnen können, sollten nicht zu viele Komponenten auf einmal geändert werden.

Wichtig ist, die gezielte Ergänzung des jungen Frühlingsgrases. Es muss auf jeden Fall eine ausreichende Faserzufuhr sichergestellt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Kühe an einer Pansenübersäuerung leiden.

Folgende Punkte deuten auf eine Pansenacidose hin:

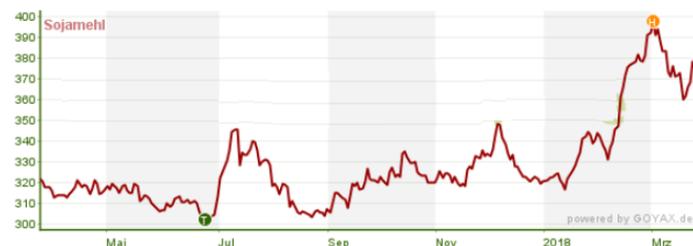
- ➔ weniger als 55 Kauschläge pro Bissen
- ➔ dünner / unverdauter Kot
- ➔ Appetitlosigkeit (vor allem beim Kraftfutter)
- ➔ tiefer Fettgehalt / hoher Eiweissgehalt der Milch

Geeignete Futtermittel zur idealen Ergänzung von Grasrationen sind strukturiertes Dürrfutter, Maiswürfel / Maissilage, Luzerne und Stroh. Eine Strukturmischung lohnt sich in jedem Fall, denn die negativen Folgen einer Acidose kommen bestimmt. Für viele Betriebe bietet **MALUZ** (Mischung aus Luzerne und Körnermais) die ideale Ergänzung zu Gras.

Sojaschrot ist teuer!

Die Preise für Soja- und Rapsschrot sind in den letzten Monaten stark angestiegen. Beim Rapsschrot vermag die monatliche Zollanpassung (in diesem Fall Reduktion) den Preisanstieg immer wieder aufzufangen. Anders beim Sojaschrot. Der relativ teure GVO-freie

Sojaschrot hat keine Zollbelastung, sofern der Importpreis über 45.- CHF liegt. Deshalb unterliegt der Schweizer Sojapreis den Schwankungen des Weltmarktes. Sojaschrot ist seit Jahresbeginn um ca. 5.- / 100 kg gestiegen. Wohin sich der Preis entwickelt, ist schwer abzuschätzen. Die Preise für Komponentenmischungen, mit hohem Anteil Sojaschrot, mussten wir in letzter Zeit aufgrund der Marktsituation etwas anpassen. Sofern sich die Lage nicht ändert, werden auf den Sommer hin, auch gewisse proteinreiche Mischfutter teurer.



Personal: Hans Baumann geht in Pension, wir begrüßen Armin Alder

Da Hans Baumann im August in seinen wohlverdienten Ruhestand geht, dürfen wir Sie jetzt schon über die Nachfolge informieren. Mit Armin Alder konnten wir einen jungen Fachmann gewinnen, welcher aus der Landwirtschaft stammt und sich in der Tierhaltung auskennt. Zurzeit ist er am Strickhof und besucht die Ausbildung zum Agrotechniker HF. Armin Alder startet bereits im April bei der Aachtal Futter AG, da er sein Diplompraktikum bei uns absolvieren wird.

Diplomarbeit Grundfutterleistung von Milchvieh-Herden

Armin Alder wird die Grundfutterleistung diverser Milchviehbetriebe ermitteln. Damit die Unterschiede der Rationen und Betriebsgegebenheiten aufgezeigt werden können, muss die Grundfutterration von möglichst vielen verschiedenen Betrieben analysiert werden.

Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit!

Im anonymen Vergleich erkennen Sie allenfalls Potenzial zur Optimierung der Grundfutterleistung auf Ihrem Betrieb. Deswegen möchten wir Sie ermutigen, dass Sie unserem zukünftigen Mitarbeiter Ihre Daten für seine Abschlussarbeit zur Verfügung stellen.

Für den Vergleich sind sämtliche Milchvieh-Betriebe geeignet, egal welches Leistungsniveau, Fütterungssystem, Region, etc. Der Aufwand für den Betriebsleiter ist sehr gering.

Die Teilnahme ist auf 30 Betriebe beschränkt, Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldung!

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei:

Andreas Preisig; 071 649 10 48; 079 516 47 72 andreas.preisig@aachtalfutter.ch

Wir freuen uns auf eine sehr interessante Diplomarbeit und danken im Voraus für Ihre Mithilfe.